



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXXXII. Schiedsspruch des Markgrafen Johann zwischen dem Bischofe Wedego von Havelberg und der Stadt Wittstock wegen des hier stattgefundenen Aufruhrs, vom Jahre 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

sumenisse to queme, dat seal my Claws vnd mynen eruen nicht to framen kamen, Arnde vnd Synen rechten eruenn nicht tho scadenn. Des tho orkunde hebbe ick vor my vnd myne eruenn myn Inghefehgel wittlicke myt mynen willen ghehanghen an deffen bress, gescreuon na der bort Criste vnser (hern) vyrteynhunderth yar dar na yn deme ene vnde achtigesten yar, yn deme daghe sancti Ambrosy des hilghen Bischoffes.

Nach einer vom Herrn von Platen auf Kuhwinkel aus dem dortigen Gutsarchive mitgetheilten alten Copie.

CCXXXII. Schiedspruch des Markgrafen Johann zwischen dem Bischofe Wedego von Havelberg und der Stadt Wittstock wegen des hier stattgefundenen Aufruhrs, vom Jahre 1452.

Wir Johans etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem vnnserm briue vor allermeiniglich, die Inn sehen oder horen lesenn, als sich etliche Irrung, tzwitragt vnd vfrure czwischen dem Erwürdigen In gott vnnserem Rath vnd besunderm frunde Herrn Wedigo Bischoff zu Havelberg am eineme vnd feinen vndertanen, Borgermeistern Rathmannen vnd der gemeine zu Wistock andern teils, moln, vberfarung vnd schrift halbenn, so die von Witzstock am vnnserm frunt von Havelberg, den feinen, begangen vnd vber In vsgeschreuen, begeben haben, der sie sich danne von beider parten vff vns, als Iren landesfurten, gutlich oder rechtlich zu entscheiden veranlaß, gegangen, vollkommenlich gestalt vnd vngewegert, was wir czwischen In sprechen, das also vnuerbrochenlich zu halden, vorwilliget haben; das wir solcher verwilligung vnd versigeltem anlas nach die obgnanten parteien vnnseren frunt von Havelberg vnd die von witzstock solcher Irer gebrechen vnd czwitragt, dar Inn sie mit einander gewesen sein, gegen einander verhort. Vnd als die rechtlichen vfstrege czwischen Herrn vnd vndertan mehr vngnade vnd vnnwillens, dann gnade vnd vntertenigs willens geben, bringen vnd machen, demnach die von witzstock das recht gemyden, die gutlicheit gebeten; das wir sie daruff mit vnnseren frunt von Havelberg aller Irrnus vnd czwitrach ganz vnd gar gutlich bericht vnd entscheiden haben, In massen hirnach volget vnd also. Zum erstenn vnd vor allen dingen sollen die von witzstock vnnserm frunt von Havelberg als die gehorsamen vndertan die Sluffell zu allen thoren der Stat Witzstock vberantworten, vnd als danne vnnser frunt von Havelberg vnd sein Capittell macht Haben, den gantzen rathe oder ein teils vs Inn zu entletzen vnd die selben oder ander an Ir statt widerfetzen, vnd so oft die von witzstock forder mehr eins yeden Jars einen newen Rat kyfen vnd setzen werden, sollen die selben, die sie gekoren vnd gesetzt haben, vnnserem frunt von Havelberg vnd seinem Capittell benent vnd schriftlich vberantwortet werden vnd vnnser frunt von Havelberg vnd sein Capittell den Rath macht haben zu bestetigen, die sollen vngewegert des selben Jars Borgermeister vnde Ratmanne bleiben, vnd vnnsern frunt von Havelberg vnd feinen Capittell In solcher weise einen eyd thun vnd Sweren: „wir geredenn, geloben vnd Sweren vnnserm gnedigen Herrn dem Bischoff vnd Capittell der kirchen vnd stiffe zu Havelberg getrew vnd gewere zu sein, Iren fromen zu schaffen vnd Iren schaden zu wenden, auch keine partei In der Stat zu machen, zu haben noch zu halden, In noch mit der gemeine, sunder feinen gnaden vnd dem Capittell das erlichste vnd beste zu rathen vnd dem gemeinen nutze getrewelichen vor zusein, was vns auch von feinen gnaden vnd dem Capittell In Rates Weise geoffen würt, dasselbe bis In den tod zuuerfweigen, als vns gott helff vnd die Heiligen“. Vnd nachdem vill Irrnus, mancherlei czwitracht, ab-

nemen vnd verderbe derer Stete durch die werck vnd gulde entseu vnd gescheen, sollen die von wistock forder mehr kein werck vnd gulde haben, funder dem Bischoff, seinem Capittel vnd dem Rath gantz vnderthenig vnd gehorsam sein. Auch als sich die Irnus, vffruer vnd czweitracht czwischen vnnserm frunt von Huelberg vnd sein vnderthanen den von wistock der molen halben begeben haben, Sprechen wir, das vnnser frunt von Huelberg alle mollen In vnnnd vor Wistock gelegen, mit aller nutzung, Zugehorungen vnd gerechtikeit, als der oberst Herr haben vnd behalden sol vnd die von Wistock deshalben, das sie den Bischoff am vorkauf der molen verhindert haben, den Borgern Ir gelt, darumb sie die mollen gekaufft, widergeben, bezalen vnde vfrichten. Was aber vnser frund von Huelberg den von wistock mit bawen der newen molen an wischen, ackern vnd garden schaden thett, sol er sich mit den von wistock gutlich darvmb vertragen vnd es mit deme molenmafsen vnd molenfurenn an alle furdere befwerung, wie von alder herkamen vnnnd behalden ist, halden vnd bleichen lassen, das sich dann vnnser frund von Huelberg gegen den von wistock also erbewt zuvorschreiben. Die von Wistock sollen auch die Rosmolen, die sie haben machen lassen, abthun vnd der selben an funder erlaubnus, willen, wissen vnd volbort des gnanten vnnfers frundes von Huelberg, forder mehr nicht nutzen vnd gebrauchen. Vnnnd als die von wistock mit der thatt wider vnnsern frunt von Huelberg vnd die seinen gethan vnd gehandelt haben, da durch, wo die sach bericht wär worden, sie In grofser straff gefallen mochten sein, sollen sie vnnserm frunde von Huelberg zu abtrage folcher vberfarung czwei tausent Rinisch gulden bezalen vnd vfrichten vnd vnser frund Inn redlich tzimlich frist vnnnd czeit zu folcher Betzalung des geltes geben. Auch sollen die von wistock den mergnanten vnnsern frund von Huelberg vndertheniglich bitten, als Iren gnedigen Herrn, was sie mit der thatt, vberfarung vnnnd schriftten wider In vnd die seinen bis her gethan haben, In solche als Ir gnediger Herr gnediglich zuorgeben vnnnd sein vngnade gegen In abzustellen. Vnd so solchs gescheen, verbriff vnd versigelt wirt, soll vnnser frund von Huelberg all vngnado vnnnd vnwillen gegen die von wistock gantz vnd gar abstellen, In vergeben, Ir gnediger Herr vnnnd sie mit Im also gruntlich vnd mit all gericht vnd entscheidenn sein. Wurden aber die obgnanten partein furbas mehr mit einander Irrig werden, alsdann soll die thatt vnd vffrure czwischen In nach bleiben vnnnd sie beider seit derselben Irnus Halben fur vns, als den Landesfursten, vnnnd nicht anders wo hin zu entscheid vnd vstrag der sachenn komen: das sie vns dann an beiden parten also zathun vnd solchen vnnseren spruch vnd entverscheide vnuerbrochenlich gelobt vnnnd geredt haben zu halden. Zu vrkund mit vnnserm anhangenden Insigel versigelt. Vnnnd wir obgnant wedige, vnn gots gnaden Bischoff zu Huelberg vnd Borgermeister, Rathmann vnd gantze gemeine der Statt wistock bekennen fur vns vnd alle vnnser nachkomende Bischoff, Borgermeister, Rathmanne vnd gantze gemeinheit, das der obgnante spruch vns vnnser beider part verwilligung, die wir vff den gnanten durchleuchtigen Hochgeborenen fursten vnd Herrn, Herrn Johannsen, Marggrauen zu Brandenburg etc., als vnnsern landesfursten gethan, ergangen vnd gescheen ist: Haben den genolbort vnnnd den bestimmbten eide daruff geswaren, volborten vnd nemen solchen spruch an, In craft vnd macht difes briues, Gereden vnd geloben bei vnnserem Bischofflichen wurden vnd wir Borgermeister vnd Rathmanne bei vnsern eren vnd waren trewen, solchen spruch, wie er durch vnnsern gnedigen Herrn Marggraue Johannsen etc. vns gesprochen, gescheen vnnnd oben geschriben ist, vor vns vnd all vnser nachkomen zu ewigen tzeiten steet, veste vnnnd vnuorbrochenlich zu halden vnnnd do wider nicht zu kommen In keinen wege. Vnd des zu merer sicherheit, sette vnd feste haltung, haben wir mergnante wedigo Bischoff zu Huelberg, Borgermeister vnd Rathmanne zu wistock, vnnser Bischofflich vnd der statt Wistock Insigell neben des gnanten Herrn Johannsen Marggrauen zu Brandenburg etc. vnnfers

gnädigen Herrn Infigell hengen lassen, Gesehen vnd gebenn zu wistock, am mitwoch nach dem Sonntag Exaudi, Anno domini etc. LXXXII°.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copial-Buche XXVI, 206.

CCXXXIII. Markgraf Johann beleiht Hans Wenckstern mit einem von Henning Grabow erkaufften Hofe in Rakenzin, im Jahre 1482.

Wy Johans etc. Bekennen etc., dat wy vnnfen liuen getrewen Hans wencksternen, vmmen finer getrewen willigen dinste ok vltigen bede willen, to rechtem manlehne gnediglich gelegen hebben einen Hoff to Rakenzin, dar ytzunt Hinrick Sophie vp wonet, mit III Hufe, die Jerlicken XXX sechel roggen pachten, einen pluchdinst vnd sus mit allen andern nüttungen, gerechticheiden vnd togehoringen, In maten den vnsrer liuer getrewer Hennynck Grabow bethier von vns to lehne gehat, beseten, gebruket vnd ytzunt up des gnanten Hans wencksternen behuff vor vns mit Hande vnd mit munde vorlaten hefft etc. — Ok hebben wy vnnsem liuen getrewen Hennynck wencksternen, des gnanten Hans wencksternen Bruder, vnd sinen rechten menlichen liues lehens eruen von sonderlicker gunst vnd gnaden wegen an solicken vorgnanten Hofe vnd Hufen die gesampte hant gelegen vnd lyhen en die gesampt Hant dar an In craft Macht disses briues etc. — Datum wistock, am midweke na Exaudi, Anno etc. LXXXII°.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copial-Buche XXVI, 76.

CCXXXIV. Notariatsinstrument über den Verkauf und die feierliche Tradition eines Stückes Land im Dorfe Rengerslage an das Kloster Heiligengrave, vom Jahre 1482.

In nomine Domini Amen. Anno a natiuitate eiusdem M°. CCCC°. LXXXII°. Indictione XV. die vero Lunae, decima Mensis Junii, hora vespertina quinta — in mei Notarii publici testiumque infra scriptorum praesentia personaliter constitutus Jacob Quatfazel, oppidanus opidi Sehufen, — cum ramo praesentationis, vt moris est, in iudicio seculari hereditarie vendidit quendam suum agrum videlicet quartam partem mansi, vulgariter dictam eue Vertel Landes, in iudicio villae Rengerslage iacentem, circa et infra agrum et prata validorum vattallorum nuncupatorum de Rengerslage: Latitudo ipsius agri continet decimam dimidiam virgam mensuratenus, longitudo incipit a via Rengerslage vsque ad fossam vulgariter dictam de Ouchtweteringhe: venerabili domino Conrado Vofs claustrarii Hilghengraue Hanelbergenis dioeceseos preposito, quoad vitam suam: post obitum vero ipsius venerabilibus ac religiosis dominabus abbatissae, priorissae nec non toti conventui dicti claustrarii Hilghengraue, in perpetuam memoriam saepe dicti Conradi Vofs perpetuis temporibus possidendam et obtinendam. Quem idem dominus Conradus libere cum eodem ramo acceptauit, emit atque persoluit cum certa pecuniarum summa, videlicet XXIII marcis Stendaliensibus, in mea testiumque infra scriptorum praesentia. Iudex fuit Stephan Hoppefack, assessores sunt sui complices ac villani ibidem in Rengerslage, kone Konen, Claus Ghiesen, Michael Rudau, Claues Dames, Heine Witte. — Pro recognitione istius emtionis atque venditionis dictus dominus eis vnam tunnam cereuisiae, iudici